Carolus-Magnus-Gymnasium Übach-Palenberg

Fachschaft Musik

Comeniusstr. 14

52531 Übach-Palenberg

Schulinternes Curriculum für das Fach Musik

Letzte Überarbeitung: September 2015

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des CMG und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des CMG erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6	2 Std. durchgehend
ab Klasse 7	2 Std. halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In der gymnasialen Oberstufe wird im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOSt in der Einführungsphase ein Grundkurs und in der Qualifikationsphase 1 ein Vokalpraktischer Kurs angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. EF-Q2 Oberstufenchor in Verbindung mit dem VoK der Q1
- ab Jgst. 5 Nachwuchs-Bigband
- für die Jgst. 5-Q2 Bigband

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 2 Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittags-, Nachmittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags und Abends tätig sind. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum, der mit ca. 30 Stühlen und klappbarer Schreibfläche ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; es stehen für Chorproben noch zusätzliche Stühle am Rande gestapelt; Stereoanlage und Konzertflügel sind vorhanden.
- Ein großer Raum, der zur Hälfte mit ca. 45 Stühlen und klappbarer Schreibfläche ausgestattet ist. Am Rande sind 12 Keyboards fest auf Tischen aufgereiht. Die Netzanschlüsse und Kopfhörer werden im Schrank aufbewahrt. Stereoanlage, PA-Anlage und Konzertflügel sind vorhanden.

Konzerte

Die Musik-AGs führen zweimal pro Schuljahr ein Schulkonzert durch, jeweils kurz vor den Weihnachtsferien und vor den Sommerferien. Die Klassen der Jgst. 5 und 6 im Klassenverband und die Oberstufenkurse werden in die Schulkonzerte eingebunden. Weiterhin treten die Ensembles bei verschiedenen schulischen und außerschulischen Veranstaltungen auf.

Einmal im Jahr wird mit den Musik-AGs eine Probenfahrt in ein Landschulheim angeboten. Darüber hinaus werden regelmäßig mit der Jahrgangsstufe 9 Exkursionen in Oper-, Musical- oder Konzertveranstaltungen durchgeführt.

Sekundarstufe 1

UV 5.1.1 Vom Pulsschlag zum Grundschlag – Rhythmen und Notationsweisen

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendung von Musik	Funktionen von Musik: ◇ Privater und öffentlicher Gebrauch	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ● beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge in der Musik ● analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ● realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten ● entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ● erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung	**Fachliche Inhalte** ● Musik und Sprache ● Rhythmen in Liedern ● Notationsformen ● Rhythmen notieren ● Begriffstrennung „Rhythmus" und „Tempo" **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ● Rhythmik: - Grundschlag und Metrum - Noten- und Pausenwerte im Vierteltakt (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel), punktierte Noten **Fachmethodische Arbeitsformen** ● Singen von Liedern, dazu Klatschen des Metrums ● Rhythmisches Sprechen von Liedzeilen ● Spielen einfacher Grundrhythmen (Percussion) ● Analyse: Notenwerte in Liedern erfassen ● Rhythmuskomposition erstellen ● Improvisationen auf Congas **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ● Schriftliche Übung ● Hörübungen ● Gestaltungsaufgaben (Eigenkomposition)	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ● Lieder in unterschiedlichen Taktarten ● Popsongs in verschiedenen Tempi (CD) **Weitere Aspekte** ● Einbeziehung von Instrumentalspiel durch Schüler mit Vorkenntnissen **Materialhinweise/Literatur** ● Cornelsen, Liedertreff

UV 5.1.2 Programmmusik: Natur und Tiere

Inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutung von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: ◇ Musik in Verbindung mit Sprache ◇ Musik in Verbindung mit Bildern ◇ Musik in Verbindung mit Bewegungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und Methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zur Musik • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konvention • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich Der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Fachliche Inhalte** • musikalische Parameter in zunehmend komplexen Zusammenhängen hörend erkennen und deren Wirkung analysieren • Graphische Notation verstehen und anwenden • Instrumentale Klänge analysieren und interpretieren • Typische Bewegungsarten diverser Tiere darstellen • Realisierung einfacher Spieltechniken auf Instrumenten • Kreatives Erproben der eigenen Ausdrucksfähigkeit • Hinführung zu differenziertem und bewussteren Hören, konzentrierten Zuhören **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Rhythmik: Tempo, rhythmische Muster • Dynamik: dynamische Abstufungen • Formaspekte: Gliederung durch Wiederholung **Fachmethodische Arbeitsformen** • Beschreibung der musikalischen Parameter • Polaritätsprofil anlegen • Malen zur Musik • Grafische Notation • Komposition eigener Programmmusik in Gruppen • Vergleich eigener „Kompositionen mit dem Werk von C. Saint-Saëns **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Hörpartitur durch graphische Notation anlegen • Gestaltungsaufgaben mit schriftlicher Erläuterung	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Auszüge aus „Karneval der Tiere" • Vertonungen von „Sonnenaufgängen" (Haydn, Strauss, Sibelius) • Rimsky-Korssakov: „Der Hummelflug" • Prokofjew: „Peter und der Wolf" **Weitere Aspekte** • Fächerverbindendes Arbeiten mit dem Fach Kunst (Malen zur Musik) • Möglichkeiten der Aufführung eigener Kompositionen bei einem Klassenkonzert **Materialhinweise/Literatur** • Brassel, Ulrich (Hrsg.) Musikbuch. Berlin 2012

UV 5.1.3 Von der Klangerzeugung zur Musik – Instrumente und Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt

Entwicklung von Musik	Musik im historischen Kontext: ◇ Stilmerkmale ◇ Biografische Prägungen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ● analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale ● benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache ● deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ● realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen ● entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ● erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik ● ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein	**Fachliche Inhalte** ● Bau- und Funktionsweise verschiedener Instrumente ● Tonerzeugung und Tonverstärkung durch Resonanzkörper ● Unterscheidung verschiedener Spieltechniken ● Wartung und Pflege von Instrumenten ● Verwendung der Instrumente: Besetzung bei verschieden Anlässen ● Technische Entwicklung im Instrumentalbau ● Vergleich eines Stückes auf verschiedenen Instrumenten **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ● Zuordnung der Instrumente in die jeweilige Instrumentalgruppe ● Einordnung in einen musiktheoretischen Zusammenhang ● Unterscheidung verschiedener Besetzungen **Fachmethodische Arbeitsformen** ● Präsentation der Instrumente durch Schüler im Unterricht ● Zeichnung der Bauweise oder Baupläne verschiedener Instrumente ● Durchführung einfacher Bastelarbeiten und Erzeugung von Klängen, z.B. Rohrblattinstrumenten **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ● Hörbeispiele erkennen /zuordnen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ● Prokofjew: „Peter und der Wolf" ● Britten: „Young Persons Guide to the Orchestra" ● Haydn: Streichquartette ● **Weitere Aspekte** ● Vorspiel älterer Schüler oder evtl. Mitschüler **Materialhinweise/Literatur** ● Klett, Spielpläne

UV 5.2.1 Wozu Musik aufschreiben? Notwendigkeiten und Grundlagen der Notation von Tonhöhe

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendung von Musik	Funktionen von Musik: ◇ Privater und öffentlicher Gebrauch	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge von Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	**Fachliche Inhalte** • Zur Notwendigkeit einer Notenschrift • Wiederholung der Parameter Tonlänge/Rhythmik • Tonhöhen als neue Parameter **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Notensystem, Richtung der Notenhälse, Hilfslinien • Violinschlüssel, Bassschlüssel, Stammtöne • Die Tastatur des Klaviers • Tonleiter, Oktave • Oktavlagen und ihre Bezeichnungen • Melodieverläufe • Versetzungszeichen(#,b, Auslösungszeichen) **Fachmethodische Arbeitsformen** • Singen • Klassenmusizieren nach einfachen Noten im Oktavbereich • Erlernen & spielen der Blockflöte im Klassenverbund • Beschreibung melodischer Grundformen (Tonschritt, -sprung, -wiederholung) • Hörübung: Mitlesen einer Melodie anhand eines Notentextes • Notationsübung, Notenrätsel **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliche Übungen • Musizieren einfacher Melodien	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Lieder, die den Schülern bereits bekannt sind • • • **Weitere Aspekte** • Vorspiel älterer Schüler oder evtl. Mitschüler • Klassenmusizieren **Materialhinweise/Literatur** • Klett, Spielpläne

UV 5.2.2 Bedeutende Persönlichkeiten – Mit Musik zum Ruhm		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Entwicklung von Musik	Musik im historischen Kontext: ◇ Stilmerkmale ◇ Biografische Prägungen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ● benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache ● deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch Kontext ● analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ● realisieren vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen ● entwerfen und realisieren musikbezogenen Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ● erläutern historisch – kulturelle und biografische Hintergründe der Musik ● ordnen Musik in einen historisch – kulturellen oder biografischen Kontext	**Fachliche Inhalte** ● Kennenlernen bedeutender musikalischer Werte ● Erkennen eines Zusammenhanges zwischen Biografie der Komponisten und ihrem Werk ● Einordnung in einen musikgeschichtlichen Zusammenhang unter Berücksichtigung der instrumentalen Möglichkeiten **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ● Unterscheidung musikalischer Gattungen und Formen. Kammermusik, Sinfonie, Serenade, Sonate, Streichquartett, Liedformen, Kantate, Oper, Oratorium **Fachmethodische Arbeitsformen** ● Interviewtechnik ● Visualisierung von Hörbeispielen ● Texterarbeitung durch Markieren von Schlüsselwörtern und Formulierung von Zwischenüberschriften **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ● Schriftliche Übungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ● Haydn: „Sinfonie mit dem Paukenschlag" ● Beethoven: „Für Elise" ● Bach: „Menuett G-Dur" ● Mozart: „Kleine Nachtmusik" ● Vivaldi: „Vier Jahreszeiten" **Weitere Aspekte** ● Anekdoten aus dem Leben der Musiker ● Filmauszüge **Materialhinweise/Literatur** ● Klett, Spielpläne 5/6

UV 6.1.1 Darstellende Musik – Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten programmatischer Umsetzungen

Inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutung von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: ◇ Musik in Verbindung mit Sprache ◇ Musik in Verbindung mit Bildern	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ● beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik ● analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen ● deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ● realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ● erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konvention ● beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Fachliche Inhalte** ● Musikalische Gestaltung vorgegebener Themen (aus „Steppenskizze") ● Vergleichende Gegenüberstellung der Schülerproduktionen und der Komposition von Borodin **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ● Melodik - Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen (Tonschritt,-sprung, -wiederholung), Koloratur ● Rhythmik - Tempo und Metrum - Rhythmische Muster ● Dynamik - Dynamische Abstufungen ● Formaspekt - Gliederung durch Wiederholung von Formteilen **Fachmethodische Arbeitsformen** ● Hörprotokoll ● Musizieren ● Szenisches Spiel zur Musik **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ● Hörprotokoll zu dynamischen Profilen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ● Alexander Borodin: „Eine Steppenskizze aus Mittelasien" ● Saint-Saëns: „Karneval der Tiere" ● Prokofjew: „Tybalt's Tod" ● Grieg: „In der Halle des Bergkönigs" ● Honegger: „Pacific 231" ● Mozart: „Die Entführung aus dem Serail" **Weitere Aspekte** ● Einbeziehung von Instrumentalspiel **Materialhinweise/Literatur** ● siehe Anhang

UV 6.1.2 Skalen dienen der Melodiebildung – Dur- und Molltonleitern als Basis abendländischer Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendung von Musik	Funktionen von Musik: ◇ Privater und öffentlicher Gebrauch	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ● analysieren abendländische Kunstmusik des 19. und 20. Jahrhunderts und populärer Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale ● benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache ● deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch – kulturellen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ● realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch – kulturellen Kontextes ● entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus der historischen Perspektive **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ● erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung	**Fachliche Inhalte** ● Aufbau der Tonleiter (Ganz- und Halbtonschritte) ● Dur- und Molltonleiter ● Moll-Tonleiter (natürlich, harmonisch und melodisch) ● Charakteristische Klänge der verschiedenen Tonleitern **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ● Grundlagen der Tonhöhenordnung ● Ganz- und Halbtonschritte **Fachmethodische Arbeitsformen** ● Erarbeiten von Tonleitern auf Orffinstrumenten ● Erkennen von Tonleitern in (klassischen) Werken ● Arbeit mit der Klaviatur **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ● Präsentation der in Gruppen erarbeiteten Tonleitern ● Schriftliche Überprüfung ● Hörendes Erkennen von Tonleitern	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ● Lieder und Musikstücke, die Tonleitern enthalten ● Visualisieren von Tonleitern an der Klaviatur **Weitere Aspekte** ● Eigenkompositionen von Melodien auf Grundlage der Tonleitern **Materialhinweise/Literatur** ● Spielpläne 5/6

UV 6.2.1 Schön, schräg oder neutral? – Die Wirkung von Intervallen

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendung von Musik	Funktionen von Musik: ◇ Privater und öffentlicher Gebrauch	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ● beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik ● analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen ● deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ● entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen ● Entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ● erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung	**Fachliche Inhalte** ● Stammintervalle ● Feinbestimmung von Intervallen ● Übermäßig / groß / rein / klein / vermindert ● Dur- Molldreiklänge ● Hauptkadenz ● Dissonanz und Konsonanz hörend erkennen ● Motiv, Motiventwicklung **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ● Grundlagen der Tonhöhenordnung ● Halbtonschritte **Fachmethodische Arbeitsformen** ● Hören und (Nach)singen von Intervallen ● Vergleich mit markanten Liedanfängen ● Höreindrücke durch praktische Umsetzung ● kompositorische Arbeit mit Motiven **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ● Intervalle praktisch wiedergeben ● Schriftliche Leistungsüberprüfung	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ● Vorgegebene und individuelle Liedanfänge (Popsongs, Vorschläge der Schüler, ect.) ● Bach: „Inventionen" **Materialhinweise/Literatur** ● siehe Anhang

UV 7.2.1 Bach und Händel – Zwei berühmte Musiker des Barockzeitalters		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Entwicklung von Musik	Musik im historischen Kontext: ◇ Stilmerkmale ◇ Biografische Prägungen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ● analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale ● benennen musikalische Stilmerkmale unter der Verwendung der Fachsprache ● deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ● realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen ● entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ● ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein ● erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik	**Fachliche Inhalte** ● Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe ● Vielseitigkeit und Umfang kompositorischer Tätigkeiten ● Annäherung an historische Aufführungspraxis ● Annäherung an bedeutende Werke **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ● Kantaten, Kanon- und Fugentechnik: Inventionen ● Brandenburgische Konzerte, Concerti grossi ● Musik in London, Oratorien **Fachmethodische Arbeitsformen** ● Lernen an Stationen **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ● Schriftliche Übung ● Lückentext	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ● Johann Sebastian Bach: - Das Wohltemperierte Klavier - Inventionen und Fugen - Choräle - Brandenburgische Konzerte - Goldberg-Variationen ● Georg Friedrich Händel: - Feuerwerksmusik - Wassermusik - Messias **Weitere Aspekte** ● Das kompositorische Schaffen der Söhne Bachs **Materialhinweise/Literatur** ● Cornelsen, Spielpläne ● Noten

UV 7.2.2 Akkorde und ihre Umsetzung – Dur- und Molldreiklänge als Mittel zur Klanggestaltung

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendung von Musik	Funktionen von Musik: ◇ Privater und öffentlicher Gebrauch ◇ Musik und Bühne	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ● beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge in der Musik ● analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen ● deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ● entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten ● entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ● erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung ● beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	**Fachliche Inhalte** ● Dur- und Molldreiklänge ● Akkordsymbolik in der Liedbegleitung ● Interpretationsvergleich ● Liedtext: Hintergrund und Interpretation **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ● Melodik: Dur- und Molltonleitern ● Harmonik: - Dur- und Molldreiklänge als Terzschichtungen - Dreiklangsumkehrungen und ihre Bezeichnung **Fachmethodische Arbeitsformen** ● Singen ● Besprechung des Liedtextes ● Bestimmung und Bildung vorgegebener Dreiklänge ● Klassenmusizieren ● Vergleichen der eigenen Realisierung mit dem Original **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ● Harmonisierung (und Realisierung) eines Popsongs mit vorgegeben Akkordsymbolen ● Schriftliche Übung	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ● The Beatles: „Let it be" ● Aktuelle Popsongs ● Lieder aus dem Liederbuch **Weitere Aspekte** ● Einbeziehung von Instrumentalspiel durch Schüler mit Vorkenntnissen **Materialhinweise/Literatur** ● Cornelsen, Liedertreff

UV 7.2.3 Geschichten mit Musik erzählen – Vertonungen von Naturereignissen und Balladen

Inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutung von Musik	Ausdruckskonventionen von Musik: ◇ Kompositionen der abendländischen Musik ◇ Textfreie und Textgebundene Musik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen • beurteilen Kriterien geleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik	**Fachliche Inhalte** • Musikalische Form und Inhalte des „Zauberlehrlings" von Paul Dukas • Vergleich des Textinhaltes der Ballade von Goethe mit dem musikalischen Ablauf • Einführung der Begriffe „Leitmotiv" und „Leitthema" **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Strophenformen • Leitmotive, Wiederholungen • Refrain • Einleitung, Hauptteil, Schluss • Steigerungen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Übertragung von sprachlichen Formen/Gedichten auf musikalische Formen • Vergleich sprachlicher Mittel und musikalischer Ausdrucksformen • Abschnittsweise Erarbeitung • Zuordnung von Musik und Textteilen durch Ausdrucksbezeichnungen, Lautstärke, Tempo **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Zuordnung von Hörbeispielen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • Paul Dukas: „Der Zauberlehrling" • Camille Saint Saëns: „Der Totentanz" • Edgar Alan Poe: „Phantastische Geschichten" • Bedrich Smetana: „Die Moldau" **Weitere Aspekte** • Fächerübergreifende Arbeiten (Kunst, Deutsch) • Vortragsübungen • Wort- Tonverhältnisse • Zuordnung von Klangfarben und Motiven/Themen **Materialhinweise/Literatur** • Klett, Spielpläne

UV 8.1.1 Musical und Oper – Annäherung an eine Musikgattung durch erfahrungsorientiertes Lernen

Inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutung von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen: ◇ Musik in Verbindung mit Sprache ◇ Musik in Verbindung mit Bildern ◇ Musik in Verbindung mit Bewegungen	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdruckvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und realisieren einfache szenische und choreografische Gestaltungen zur Musik **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	**Fachliche Inhalte** • Opernbetrachtung - Handlung - Musik - Charaktere • Rezitativo secco, Rezitativo accompagnato, Arie, Ouvertüre, Premiere **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Melodik - Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen (Tonschritt,-sprung, -wiederholung), Koloratur • Rhythmik - Tempo und Metrum - Rhythmische Muster • Dynamik - Dynamische Abstufungen • Formaspekt - Gliederung durch Wiederholung von Formteilen **Fachmethodische Arbeitsformen** • Sicherung der Opernhandlung • Analyse und Interpretation von Arien • Spielen von Szenen • Vergleichen von Szenen **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Szenische Gestaltungsaufgaben • Referate	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • L. Bernstein: „West Side Story" • A. Lloyd Webber: div. Musicalausschnitte • Carl Orff: „Die Kluge" • W.A. Mozart: „Die Zauberflöte" • W.A. Mozart: „Der Schauspieldirektor" • Bizet: „Carmen" **Materialhinweise/Literatur** • Klett, Spielpläne

UV 8.1.2 „Architektonische" Zusammenhänge in der Musik – Motive und Thema als Bausteine

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendung von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund außermusikalischer bestimmter Funktionen: ◇ Verbindung mit anderen Künsten (Malerei, Literatur)	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	**Fachliche Inhalte** • klangliche Entwicklung und Kontraste • körperbezogenes Erleben von Musik durch adäquate Bewegungen zur Musik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** • Melodik - Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen (Tonschritt,-sprung, -wiederholung) • Rhythmik - Tempo und Metrum - Rhythmische Muster • Dynamik - Dynamische Abstufungen • Formaspekt - Motiv, Thema, Sequenz - Liedformen • Instrumentation - Klangfarben des Orchesters **Fachmethodische Arbeitsformen** • Bewegung (Tanz) • Klavierauszug lesen • Analyse anhand von Noten und Hörbeispielen • Komposition: Kriterien geleitete Fortführung eines Motivs/Themas **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** • Schriftliche Übung	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** • M.P. Mussorgski: „Bilder einer Ausstellung" • Ravel: „Bolero" • Alan Parsons Project: "Tales of Mystery and Imagination" • Honegger: „Pacific 231" **Weitere Aspekte** • Umsetzung von Analyseergebnissen in adäquate Formulierungen (Möglichkeit der fächerübergreifenden Arbeit mit den Fächern Deutsch und Kunst) **Materialhinweise/Literatur** • M. Sievritts: Darstellende Musik

UV 8.1.3 Was ist Jazzmusik? Elemente und ihre Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt

Entwicklung von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext: ◇ Blues und Jazzmusik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ● benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache ● deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch – kulturellen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ● realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch – kulturellen Kontextes **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ● erläutern historisch – kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen ● ordnen Musik begründet in einen historisch – kulturellen oder biografischen Kontext ● erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch – kulturellen Kontext	**Fachliche Inhalte** ● Bewusstmachung subjektiver Erfahrungen und Kenntnisse zu den Begriffen „Blues" und „Jazz" ● Swing als rhythmisches Gestaltungsmittel ● Typische Besetzungen und Jazzensembles ● Akkordsymbole ● Interpretationsvergleiche **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ● Begriffsdefinitionen ● Rhythmik: Ternäre und binäre Unterteilung ● Harmonik: Akkordsymbole und ihre Bedeutung ● Instrumentation: Combo und Bigband ● Improvisationsmöglichkeiten über einfache Akkordfolgen **Fachmethodische Arbeitsformen** ● Körperrhythmusübungen ● Singen ● Höranalyse ● Praktische Improvisationsübungen **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ● Schriftliche Übungen	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ● Bessie Smith: "Empty Bed Blues" ● D: Gillespie: "Night in Tunesia" ● Joe Cocker: Diverse BLuesstücke ● L.Armstrong: „What a wonderful Day" ● H.Hancock: „Watermelon Man" ● G.Miller: „Chattanooga Choo Choo" ● Eric Clapton: „Man in Love" ● Dave Brubeck: „Take 5" **Weitere Aspekte** ● Einbeziehung von Instrumentalspiel **Materialhinweise/Literatur** ● Noten, CD, Arbeitsblätter

UV 9.2.1 Wandel des Geschmacks – Musik im Umfeld der Aufklärung		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
Entwicklung von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext: ◇ Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. Zum 19. Jahrhundert	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ● analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts und populärer Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale ● benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache ● deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch – kulturellen Kontext **Produktion** Die Schülerinnen und Schüler ● realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch – kulturellen Kontextes ● entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus der historischen Perspektive **Reflexion** Die Schülerinnen und Schüler ● erläutern historisch – kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen ● ordnen Musik begründet in einen historisch – kulturellen oder biografischen Kontext ● erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch – kulturellen Kontext	**Fachliche Inhalte** ● Verwendung barocker Musik an den Höfen ● Besetzung verschiedener Ensembles von der Barockzeit bis zur Wiener Klassik ● Freischaffende Musiker **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ● Solokonzert, Sinfonie, Rondo, Fuge, ● Sonatenhauptsatzform **Fachmethodische Arbeitsformen** ● Erarbeitung einer Dirigierpartitur ● Harmonische, melodische Analyse ● Untersuchung einer Partitur im Hinblick auf rhythmische, melodische und harmonische Aspekte und die Instrumentation **Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ● Schriftliche Übung	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ● Haydn: Hornkonzert ● Beethoven: 5. Sinfonie **Materialhinweise/Literatur** ● Partituren, CD, Arbeitsblätter

UV 9.2.2 Wandel des Zeitgeistes – Auflösung des traditionellen Tonsystems

Inhaltlicher Schwerpunkt

Entwicklung von Musik	Musik im historisch-kulturellen Kontext: ◇ Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 19. Zum 20. Jahrhundert ◇ Verbindung mit anderen Künsten (Malerei, Literatur)	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ● analysieren abendländische Kunstmusik des 19. und 20. Jahrhunderts und populärer Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale ● benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache ● deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch – kulturellen Kontext	**Fachliche Inhalte** ● Kunstlied ● Besetzung verschiedener Ensembles von der Romantik zum Impressionismus ● Ganztonleiter ● Pentatonik **Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte** ● Sonatenhauptsatzform ● Freie Formen ● Kunstlied	**Mögliche Unterrichtsgegenstände** ● Schubert: „Frühlingstraum", „Der Atlas" ● Schubert: „Erlkönig" ● Reichardt: „Erlkönig" ● Dvorak: Sinfonie „Aus der Neuen Welt" ● Debussy: „La cathedrale engloutie" ● Debussy: „Voliles"
Produktion Die Schülerinnen und Schüler ● realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch – kulturellen Kontextes ● entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus der historischen Perspektive	**Fachmethodische Arbeitsformen** ● Erarbeitung einer Dirigierpartitur ● Harmonische, melodische Analyse ● Untersuchung einer Partitur im Hinblick auf rhythmische, melodische und harmonische Aspekte und die Instrumentation	**Weitere Aspekte** ● Umsetzung von Analyseergebnissen in adäquate Formulierungen (Möglichkeit der fächerübergreifenden Arbeit mit den Fächern Deutsch und Kunst)
Reflexion Die Schülerinnen und Schüler ● erläutern historisch – kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen ● ordnen Musik begründet in einen historisch – kulturellen oder biografischen Kontext ● erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch – kulturellen Kontext	**Formen der Lernerfolgsüberprüfung** ● Schriftliche Übung	**Materialhinweise/Literatur** ● Partituren, CD, Arbeitsblätter, Gemäldereproduktionen

UV 9.2.3 Tötungsszenen und Musik gegen den Krieg

Inhaltlicher Schwerpunkt

Verwendung von Musik	Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund außermusikalischer bestimmter Funktionen: ◇ Verbindung mit anderen Künsten	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	**Inhaltliche und Methodische Festlegungen**	**Individuelle Gestaltungsspielräume**

Rezeption
 	
Die Schülerinnen und Schüler
 	
• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
• deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktion
 	
Produktion
 	
Die Schülerinnen und Schüler
 	
• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
 	
Reflexion
 	
Die Schülerinnen und Schüler
 	
• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
• beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
	Fachliche Inhalte
	
	• klangliche Entwicklung und Kontraste
	• Zwölftonleiter und Chromatik
	
	Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte
	
	• Melodik
	  - Grundlagen der Tonhöhenordnung: Melodische Grundformen (Zwölftonordnung)
	• Rhythmik
	  - Tempo und Metrum
	  - Rhythmische Muster
	• Dynamik
	  - Dynamische Abstufungen
	• Formaspekt
	  - Motiv, Thema, Sequenz
	• Instrumentation
	  - Klangfarben des Orchesters
	
	Fachmethodische Arbeitsformen
	
	• Analyse anhand von Noten und Hörbeispielen
	• Komposition: Kriterien geleitete Fortführung eines Motivs/Themas
	
	Formen der Lernerfolgsüberprüfung
	
	• Schriftliche Übung
	• Referate (Power Point)
		Mögliche Unterrichtsgegenstände
		
		• Bizet: „Carmen"
		• Strauss: „Salome"
		• Alban Berg: „Wozzek"
		• A. Schönberg: „Ein Überlebender aus Warschau"
		• C. Penderecki: "Threnos"
		• Dave Morgan: "Hiroshima"
		• H.W.Henze: „El Cimarron"
		
		Weitere Aspekte
		
		• Umsetzung von Analyseergebnissen in adäquate Formulierungen
		
		Materialhinweise/Literatur
		
		• M. Sievritts: Darstellende Musik

Grundlagen der Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§48 SchulG) dargestellt. Hinsichtlich der einzelnen Beurteilungsbereiche gelten folgende Regelungen.

Sonstige Leistungen und Mitarbeit im Unterricht

Zu den *sonstigen Leistungen im Unterricht* zählen u.a.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch: Sprechen, Gespräche führen
- Zuhören und sich Notizen machen, um Gehörtes festzuhalten
- Von der Lehrkraft abgerufenen Leistungsnachweise wie z.B. die schriftliche Übung
- Gestaltendes Sprechen/Szenisches Spiel
- Musizieren auf Instrumenten
- Singen
- Präsentationen
- Protokolle
- Erstellen und Vortragen eines Referates
- Führung eines Heftes, einer Arbeitsmappe, eines Lernordners

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag darstellen, der einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad je nach Stellung im und der Funktion für den Unterrichtsverlauf haben kann. Auch ist für die Bewertung dieser Leistungen die Unterscheidung zwischen Verstehensleistung und vor allem sprachlich repräsentativer Darstellungsleistung notwendig.

Der Bewertungsbereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* erfasst die *Qualität* und die *Kontinuität* der Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituation im Unterricht zu unterscheiden. Es können keine Beiträge gewertet werden, bei denen eine selbständige Leistung nicht erkennbar ist, z.B. Lösungen aus dem Internet. Verstöße gegen die Verpflichtung, Hausaufgaben anzufertigen, fließen ebenfalls in die Leistungsbewertung ein.

Anhang: Materialhinweise / Literatur

- Klett, Spielpläne , Band 1 + 2
- Cornelsen, Liedertreff
- M. Sievritts, Darstellende Musik
- Cornelsen, Die Fundgrube für den Musikunterricht (mit CD)
- Eulenburg, Taschenpartituren: „Beethoven 5.“, Dvorak „Aus der neuen Welt“
- CD, Arbeitsblätter, Gemäldereproduktionen